

# RS Vwgh 1992/6/16 92/11/0120

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.06.1992

## Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

40/01 Verwaltungsverfahren

43/01 Wehrrecht allgemein

## Norm

AVG §13 Abs1;

AVG §66 Abs4;

VwRallg;

WehrG 1990 §36 Abs2 Z2;

WehrG 1990 §36 Abs6 Z1;

## Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie VwGH E 1991/11/26 91/11/0154 1

## Stammrechtssatz

Es ist unzulässig, einem Antrag des Beschwerdeführers im Sinne des § 36 Abs 6 Z 2 WehrG 1990 eine Deutung im Sinne des § 36 Abs 2 Z 2 WehrG 1990 zu geben, wenn diese aus dem Wortlaut des Begehrens nicht unmittelbar erschlossen werden kann, mag auch das Begehren, so wie es gestellt worden ist, von vornherein aussichtslos oder gar unzulässig sein

(Hinweis E 27.6.1980, VwSlg 10179 A/1980 und E 30.1.1987, 86/11/0144), zumal eine Umdeutung durch die belBeh überdies eine Überschreitung der Entscheidungsbefugnis im Rahmen der Sache im Sinne des § 66 Abs 4 AVG darstellt (Hinweis E 16.1.1990, 89/11/0255).

## Schlagworte

Beschränkungen der Abänderungsbefugnis Beschränkung durch die Sache Bindung an den Gegenstand des vorinstanzlichen Verfahrens Allgemein

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1992:1992110120.X04

## Im RIS seit

11.07.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)